Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Feuerwehr

Vorlagen-Nr.
FW/03/2016

Anlagedatum
21.10.2016

Verfasser/in
Hanke, Josephine

Aktenzeichen

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss / Schulbeirat	07.11.2016	N	Vorberatung
Gemeinderat	17.11.2016	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Fortschreibung der Feuerwehrkonzeption; Zentrales Feuerwehrgerätehaus

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt:

1. Der Gemeinderat spricht sich für die Einrichtung eines zentralen Feuerwehrgerätehauses im Bereich der Römerstraße, östlich der Müßmattstraße aus. Für das bisher in Aussicht genommene Grundstück neben der DRK Rettungswache ist eine weitere Verwendung zu suchen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Fläche östlich der Müßmattstraße planungsrechtliche und bodenordnerische Maßnahmen einzuleiten. Im HH-Plan 2017 sind entsprechende Mittel zu veranschlagen.
3. Als Basis für das neue zentrale Feuerwehrgerätehaus ist die notwendige Unterbringung und infrastrukturelle Versorgung von zwei Feuerwehrlöschzügen einschließlich notwendiger Sonderfahrzeugen nach den geltenden Richtlinien analog der Feuerwehrkonzeption der Stadt Weil am Rhein vorzusehen.
4. Der Feuerwehrkommandant wird beauftragt, die notwendigen organisatorischen Vorbereitungen für die künftige Einsatzbereitschaft des neuen Feuerwehrgerätehauses einzuleiten.
5. Bei einem positiven Finanzierungsbeschluss für das neue zentrale Feuerwehrgerätehaus an dem unter Ziffer 1 genannten Standort werden investive Maßnahmen in den Abteilungsliegenschaften Rheinfelden, Nollingen, Warmbach nicht mehr vorgenommen. In der Abteilungsliegenschaft Karsau, die auch von anderen Vereinen genutzt wird, werden feuerwehrspezifische Investitionen nicht mehr durchgeführt.

Anlagen

Abschlussbericht der Unfallkasse Baden-Württemberg
Kostenschätzung für das Feuerwehrgerätehaus in Karsau

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von Betrag Euro 300.000 nein

Planungskosten. Sind im Haushalt 2017 berücksichtigt.

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

Baukosten rd. 10.000 000 € . Diese sind in den Jahren 2018 bis 2020 in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

Kostenstelle Name der Kostenstelle

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

In der Sitzung des Hauptausschusses am 07.12.2015 wurde die Fortschreibung der Feuerwehrkonzeption vorbereitet und in der darauf folgenden Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2015, wurde der Feuerwehrkommandant beauftragt das Thema „Neubau eines zentralen Feuerwehrgerätehauses“ in den Fraktionen zu erläutern.

Der Feuerwehrkommandant, Dietmar Müller, sowie Hauptamtsleiter, Hanspeter Schuler, haben im Frühjahr 2016 in allen Fraktionen das Feuerwehrkonzept erläutert. Die Fraktionen haben den Kommandanten gebeten mit den Abteilungen Warmbach und Karsau Gespräche bzgl. der Zusammenlegung zu führen. Die Gespräche fanden mit der Abteilung Warmbach Ende Dezember 2015 und mit der Abteilung Karsau im April 2016 statt.

Im Mai 2016 fand die Besichtigung des Gerätehauses in Weil am Rhein statt. Teilnehmer waren das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Rheinfeld (Baden), Gemeinderäte aller Fraktionen, Oberbürgermeister Klaus Eberhardt und Hauptamtsleiter Hanspeter Schuler.

Im Juli 2016 fand in Adelhausen die Feuerwehrausschusssitzung statt, an der auch der Oberbürgermeister teilgenommen hat. Der bisher favorisierte Standort, neben der DRK-Rettungswache, wurde von vielen Ausschussmitgliedern für vier Feuerwehrabteilungen als zu klein angesehen. Kommandant Müller wurde beauftragt, die Standortfrage neu zu bewerten und die im Feuerwehrkonzept aufgeführten Sanierungskosten für das Feuerwehrgerätehaus Karsau, mit ca. 1.000.000 €, durch das Gebäudemanagement prüfen zu lassen.

Im August 2016 hat das Gebäudemanagement die notwendigen Sanierungskosten für das Gerätehaus in Karsau kalkuliert. Es ergeben sich Kosten in Höhe von 380.000 €.

Außerdem wurde die Firma k-plan/Abensberg beauftragt, den bisher vorgesehenen Standort zu bewerten und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass das aktuelle Restgrundstück (neben der DRK-Rettungswache) mit 6.500 m² zwar baulich für vier Abteilungen ausreichen würde, jedoch keine Erweiterungsmöglichkeiten bietet. Darüber hinaus bedeutet der Zuschnitt des Grundstücks erhebliche Restriktionen bei der Anordnung der notwendigen Verkehrsflächen. Auch wäre eine Bezuschussung nach Z-Feu nicht möglich. Die Firma K-Plan rät daher, den vorgesehenen Standort aufzugeben. Ein geeigneter und möglicher Standort bietet sich östlich der Müßmattstraße an. Die von k-plan ermittelte Grundstücksgröße mit Erweiterungsreserve liegt bei ca. 10.000 m². In diesem Bereich bestünde auch die Option einer zukünftigen Umsiedlung der Technischen Dienste aus der Werderstraße neben das zentrale Feuerwehrgerätehaus. Die dadurch freiwerdenden Flächen an der Werderstraße könnten dann anderweitig z.B. für Wohnbebauung vorgesehen werden.

Ende August war ein Mitarbeiter der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) vor Ort und hat alle zehn Feuerwehrgerätehäuser begutachtet. Die UKBW befürwortet den Bau eines zentralen Feuerwehrgerätehauses und sieht dies auch als unabdingbar.

Die Ergebnisse wurden am 28.09.2016 bei einer weiteren Feuerwehrausschusssitzung in Nollingen präsentiert. Oberbürgermeister Eberhardt legte einen vorformulierten Entwurf für einen Gemeinderatsbeschluss vor. Dieser Entwurf wurde auf Basis der aktuellen Ergebnisse zur Diskussion und anschließenden Abstimmung gestellt.

Von 24 anwesenden Feuerwehrausschussmitgliedern gab es 22 „Ja“-Stimmen für diesen Beschlussvorschlag und zwei Enthaltungen.